

München, den 5.2.2016

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
am Dienstag, den 2.2.16, fand im Landtag die erste Lesung zur geplanten Änderung des Lehrerbildungsgesetzes statt, die eine Zugangsbeschränkung zum Vorbereitungsdienst vorsieht. Und am Donnerstag, den 4.2.16, befasste sich der Bildungsausschuss mit der brlv-Petition zur Kampagne „Lehramt statt Arbeitsamt“.

Herzliche Grüße
Ihr Redaktionsteam

Landtag behandelt brlv-Petition zur Junglehrer-Kampagne „Lehramt statt Arbeitsamt“: Fraktionsübergreifendes Lob für Arbeit an den Realschulen, aber keine klaren Zusagen

Mehr Lehrer für Bayerns Realschulen!
Mit dieser Forderung hat der Bayerische Realschullehrerverband im vergangenen Sommer für Wirbel gesorgt. Über 7000 Stimmen kamen bei der Online-Unterschriftenaktion zusammen, die der brlv schließlich als Petition an den Bayerischen Landtag gerichtet hat. Gestern wurde die Petition im Bildungsausschuss des Landtags diskutiert und der Verbandsvorsitzende Böhm als Petent und Experte befragt. Einhellig wurde von den Bildungsexperten der im Landtag vertretenen Parteien die hervorragende Arbeit an den Realschulen gelobt.



„Jetzt kommt es aber endlich darauf an, dass sich das fraktionsübergreifende geäußerte Verständnis für die Forderungen des brlv in zählbaren Stellen niederschlägt, um die Qualität der Realschulen zu erhalten und die künftigen Herausforderungen zu stemmen. Die derzeitige Situation verbaut nicht nur die berufliche Zukunft tausender motivierter und engagierter Junglehrer, sondern strapaziert auch die Kräfte unserer Kollegien, die seit Jahren an der Belastungsgrenze arbeiten, und schadet letztlich vor allem unseren Schülern“, erklärt brlv-Vorsitzender Jürgen Böhm.

brlv lehnt Zugangsbeschränkung zum Referendariat ab

Genauso wenig Verständnis hat Böhm für die aktuelle Debatte um eine Zugangsbeschränkung zum Referendariat. Am Dienstag wurde die Gesetzesvorlage in den Landtag eingebracht. Das Gesetz sieht die Möglichkeit einer Wartezeit von bis zu drei Jahren vor, bis Studenten zum Vorbereitungsdienst zugelassen werden.

„Wie man gerade in der aktuellen Zeit über eine Zugangsbeschränkung zum Referendariat diskutieren kann, ist für mich absolut nicht nachvollziehbar“, drückt der brlv-Chef sein Unverständnis aus. Die Hilfe der jungen Kollegen werde an den Realschulen dringend benötigt – sei es im Hinblick auf die immensen Integrationsaufgaben oder um endlich eine Verbesserung im Bereich der integrierten Lehrerreserve zu erzielen.

„Wir brauchen eine kontinuierliche Lehrerausbildung ohne Zwangspausen und anschließend attraktive Einstellungsperspektiven für die jungen Kollegen. Nur so können wir die Bayerische Realschule erfolgreich für die Zukunft aufstellen“, ist Böhm überzeugt. Dafür werde sich der Verband weiterhin mit aller Kraft einsetzen.

Newsletter abbestellen? Schicken Sie uns eine kurze [E-Mail](mailto:info@brlv.de) mit "Newsletter abbestellen" in der Betreffzeile.